

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 285.

Halle, Montag den 6. December  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Verzeichniß

der in

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten  
am 6. December zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Instruction für den Rathswaagemeister.
- 2) Schulkassen-Etat pro 1848.
- 3) Vollziehung einer Vollmacht in der Kadeweller Separationsache.
- 4) Ueber Verwendung von Ziegelmehl zu den Mauern des Kanals im Waisenhauszwinger.
- 5) Vermietung eines Ladens am rothen Thurm.
- 6) Rectificirter Armen-Kassen-Etat.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 3. December. Der General-Major und Commandeur der 13ten Infanterie-Brigade, von Bocke, ist aus Pommern, und der kurfürstl. hessische General-Major, von Amelungen, von Kassel hier angekommen.

**Königsberg**, d. 1. Dec. Dem Prediger Detroit ist auf Befehl des Cultusministers untersagt, in der von ihm geleiteten Privattöchterchule fernerhin Religionsunterricht zu ertheilen, mit dem Auftrage, der Regierung innerhalb 8 Tagen anzuzeigen, ob er diesem Ministerialbefehle nachgekommen. Ebenso ist der Vorsteherin einer Erziehungsanstalt, in welcher Dr. Kupp den Religionsunterricht ertheilt, durch die Regierung der Befehl ertheilt, dem Dr. Kupp den Religionsunterricht zu entziehen, widrigenfalls die Schule sofort geschlossen und gedachter Schulvorsteherin die Concession zur Haltung einer Schule genommen werden würde.

**Aus der Ostpriegnitz**, d. 29. Nov. Die Bewohner unsers Landstrichs, denen größtentheils ein gesunder, religiöser Sinn innewohnt, werden seit einiger Zeit durch eine in ihren religiösen Ansichten etwas zu weit gehende Partei nicht wenig beunruhigt. Mehrere evangelische Prediger hiesiger Gegend haben sich jetzt feierlich von der unierten Kirche losgesagt, und wollen alt-lutherische Gemeinden bilden. Ob die Gemeinden, welche diese Prediger gewählt, sich auch in dieser Beziehung ihnen anschließen werden,

steht sehr dahin. Der Prediger Wolf, in Tschow und Heiligengrabe, hat am letzten Sonntage die Gründe seines Austritts aus der unierten Kirche von der Kanzel herab in einer Weise entwickelt, die großes Aufsehen erregte.

**Leipzig**, d. 2. Dec. Gestern Abend fand in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten der Vortrag der Deputation zum Localstatut über die Frage statt, welche Schritte in Bezug auf die von der Kreisdirection versagte Bestätigung Hrn. K. Blum's zum Stadtrath auf Zeit dem Collegium anzuempfehlen seien. In dieser Deputation hatten von 16 anwesenden Mitgliedern sich 8 dafür ausgesprochen, gegen die Entscheidung bei dem Ministerium als höherer Instanz Recurs einzulegen, die andern 8 Mitglieder waren dagegen der Ansicht, wie es zwar bedauerlich, daß die Verweigerung erfolgt sei und daß man dieß auch gegen den Stadtrath aussprechen, aber dennoch sofort zu einer neuen Wahl vorschreiten möge. Bei so abweichenden Ansichten hatten beide Theile Gutachten abgegeben; das der Recurspartei war umfanglich und die Sache erschöpfend ausgearbeitet; der andere Theil dagegen hatte sich mit der einfachen Darlegung seiner Ansicht begnügt. Beide Ansichten fanden ihre Vertheidiger, und nachdem noch mehrere Mitglieder ausdrücklich erklärt hatten, daß sie, obwohl sie ihre Stimme Hrn. Blum nicht gegeben, des Prinzips wegen für den Recurs stimmen würden, ward durch namentlichen Aufruf abgestimmt und es ergaben sich hierbei für den Recurs 40, dagegen aber 18 Stimmen. Nachdem das Resultat bekannt gemacht, erschollen laute Beifallszeichen von der dicht gedrängten Zuhörergallerie, was eine ernste Rüge des Vorsitzenden zur Folge hatte. Hierauf wurde die Frage, ob der Stadtrath eingeladen werden solle, sich dem Recurs anzuschließen, mit gleicher Mehrheit angenommen.

**Kassel**, d. 26. Nov. Bis jetzt ist über die Huldbigung noch keine Verfügung im Civilstand erlassen; nur das Militair hat den Befehl, die Beurlaubten bis zur ganzen Dienststärke am 3. künftigen Monats einzuziehen. Die Reserve ist davon ausgenommen. Die Stände werden die erste Sitzung, wenn nicht früher Mittheilungen von Seiten hoher Staatsregierung erfolgen sollten, erst am vierzehnten

Sage nach dem Regierungswechsel haben, so wie es der §. 82 der Verfassung vorschreibt.

**Kassel.** Das erwähnte Schreiben des verstorbenen Kurfürsten von Hessen an die Stände von Frankfurt a. M. den 22. Oct. 1841 datirt sein. Nach der Mainzer Zeitung ist es folgenden Inhalts: Der Verstorbene legt die Verfassung den Ständen besonders ans Herz; er verzeiht Allen, die ihn in den letzten Jahren beleidigt und gekränkt haben. Sein letzter Wunsch an die Stände des Landes geht endlich dahin, daß sie seinen Sohn, den nunmehrigen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, in dem ungeschmälernten Besitze der bisher von ihm (dem verstorbenen Kurfürsten) bezogenen Revenuen und Civilliste lassen oder, wenn dies mit der Verfassung sich nicht vereinige, doch seine dermaligen Diener auf die Staatskasse übernehmen möchten.

**Karlsruhe, d. 29. Nov.** Das großherzogliche Regierungsblatt vom Heutigen enthält die allerhöchste Entschliebung Sr. königl. Hoheit des Großherzogs, laut welcher die Stände auf den 7. December nach Karlsruhe einberufen sind.

**München, d. 28. Novbr.** Die Thätigkeit unserer Stände für diesen Landtag hat aufgehört: gestern Nacht gegen 10 Uhr erklärte der erste Präsident der Kammer der Abgeordneten, daß nun, nachdem kurz zuvor ein Gesamtbeschluß in der Eisenbahnlehensfrage stattgefunden habe, nach einer Erklärung der ersten Kammer von dieser für diesen Landtag nichts weiter mehr an die zweite Kammer zurückgehen werde. Der erwähnte Gesamtbeschluß in der Eisenbahnlehensfrage lautet:

1) Der Bedarf für die Fortsetzung des Eisenbahnbaues in Folge der Gesetze vom 25. August 1843 und 23. Mai 1846 wird für die Jahre 1847 48 und 1848 49 auf die Summe von 20 Millionen veranschlagt. 2) Dieser Bedarf soll gedeckt werden: a. durch die budgetmäßige Dotation von jährlichen 1,200,000 fl. b. Durch die in Gemäßheit des Landtagsabschiedes vom 25. August 1843 hierzu bestimmten Ueberschüsse der fünften Finanzperiode. c. Durch die nach Erfüllung des im Gesetze vom 1. Juli 1834 für den Festungsbau in Ingolstadt bestimmten Credits von 18,310,000 fl. freigewordene Dotation desselben. d. Durch die Ermächtigung für die Regierung der vermöge der Gesetze vom 25. August 1843 und 25. Mai 1846 bewilligten Gesamtanlehenssumme einen Betrag von 10 $\frac{1}{2}$  Mill. Gulden bis zu 4 pCt. Verzinsung, selbst unter dem Nominalwerthe aufzunehmen (dies ist der Hauptpunkt) und e. die Regierung ist mit Hinweisung auf Tit. III. §. 7 der Verfassungsurkunde berechtigt, die durch Ablösungen von Grundlasten dem Staate anfallenden Beträge dem Eisenbahnbau zuzuwenden. 3) Das Finanzministerium wird ermächtigt, diesen Anlehensbetrag durch Ausgabe verzinslicher, gegen baares Geld umzuwechselnder Cassenanweisungen, zu deren Annahme niemand verpflichtet werden kann, aufzubringen. In diesem Falle ist der Betrag des Anlehens um ein Drittel der auszugebenden Cassenanweisungen zu erhöhen. 4) Endlich ist das Finanzministerium ermächtigt, ein Arrostrungsanlehen von 4 pCt. aufzunehmen, wobei dem Darleiher nicht nur für den baar bezahlten Gelbbetrag 4 pCt. Staatsschuldenscheine auszustellen sind, sondern ihm auch noch einen gleichen Betrag von ältern 3 $\frac{1}{2}$  pCt. Obligationen auf den Zinsfuß von 4 pCt. erhöht wird. 5) In Rücksicht möglichster Sicherung der ältern Staatsgläubiger vor Verlusten ist die bisher contrahirte Staatsschuld von der behufs des Eisenbahnbaues fernerhin aufzunehmenden neuen vollständig zu scheiden, und der alten Schuld die ihr durch die Gesetze vom 11. Nov. 1825 und 28. Dec. 1831 zugewiesene Dotation der Tilgungskasse (mit Einschluß ihres Guthabens an die Pen-

sionsamortisationskasse) ausschließlich zuzuwenden. 6) Dem nächsten Landtag soll der Nachweis über das Verhältniß der von der Staatsschuldentilgungsanstalt bisher zum Eisenbahnbaue aufgenommenen 3 $\frac{1}{2}$  pCt. Schuld vorgelegt, und die für die Eisenbahnschuld durch Artikel III. des Gesetzes vom 23. Mai 1846 festgesetzte Tilgungsdotation ermittelt werden. 7) Das königl. Finanzministerium ist mit dem Vollzug des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

**Hannover, den 1. Dec.** Die rasch fortschreitenden Wahlen fallen auf eine überraschende Weise größtentheils auf liberale Männer, welche, wie sich mit Sicherheit voraussagen läßt, eine kräftigere Opposition bilden werden, als jemals früher. Die Beamtenphalange, welche in der letzten Ständeversammlung überall durchdrang, kann nur sehr geschwächt wieder erscheinen, da die Zahl der gewählten Offizianten nur sehr gering sein wird. Auch Einbeck hat seinen früheren Abgeordneten Heintzen nicht wieder gewählt, sondern den Bürgervorsteher Schütz und als dessen Vertreter einen Bürger Hannovers, den Kaufmann Brockenbusch. Hildesheim wählte den tapfern Vertreter des Bauernstandes in der staatsgrundgesetzlichen Versammlung, Justizrath Lünzel und den Justizrath Oberg als dessen Stellvertreter. Das dortige Domkapitel wählte den Dechanten Merz. Für die kleinen Städte im Göttingischen fiel die Wahl auf den Apotheker Meier; die Hildesheimischen Landleute wählten ebenfalls drei durchaus unabhängige Dekonomen. Von den Städten Alfeld, Bokenem und Peine traf das Wahlrecht der Reihe nach letztere, welche den Senator Bodenstedt und als dessen Substituten den Kaufmann Lauenstein wählte. Durch eine sonderbare Procedur, worin zuletzt das Loos entscheiden mußte, ernannten die Städte Luchow, Dannenberg und Hitzacker den Amtsassessor Nlemeier. Wie man hört, wird die Kalenbergische Ritterschaft den Gutsbesitzer von Alten wählen, ein Mann, dessen Ehrenhaftigkeit und Freisinnigkeit bekannt ist.

### Schweiz.

**Luzern, d. 27. Nov.** Gestern Abend wurde vor dem Café du théâtre in öffentlicher Volksversammlung eine Commission niedergesetzt, welche auf heute Anträge bringen sollte; diesen Abend wurde am gleichen Ort, unter Präsidium von Dr. Steiger, beschlossen: 1) Jesuiten und affiliirte Orden in dreimal 24 Stunden fort. 2) Die Mitglieder der abgetretenen Regierung sind für allen Schaden verantwortlich erklärt und in Anklagezustand versetzt. 3) Im übrigen Amnestie aller politischen Vergehen. 4) Es soll ein neuer Gr. Rath gewählt werden, wo aber die früheren Mitglieder, welche sich im Protokoll nicht gegen die Jesuiten verhalten haben, nicht wieder wählbar sind. 5) Der Stadtrath von Luzern, mit Ausnahme des Buchdrucker Käder, bilden die provisorische Regierung.

**Luzern, d. 29. Novbr.** Die provisorische Regierung hat gestern dem Volke durch eine Proclamation ihre amtliche Wirksamkeit angezeigt und die Erwartung allseitiger Unterstützung ausgesprochen. Es scheint, daß sie den Beschlüssen der Volksversammlung nachkommen wolle, denn bereits hat sie die Inventarisirung der Güter aller Regierungen- und Grothrathsmitglieder angeordnet. Auch werden die Gefängnisse im Kesselthurm und anderwärts in wohnlichen Stand gestellt. Steiger's Gefängniß trägt die Ueberschrift: Es lebe die Vergeltung! Morgen gehen die eidgenössischen Truppen mit Dampf nach Uri ab. Die Truppen im hiesigen Kanton sind überall mit Zerstörung der Festungswerke, Minen zc. beschäftigt. Heute ist der 2. Eidge-

nosse von Luzern<sup>6</sup> wieder zum erstenmal erschienen. Altcriminalgerichtschreiber Stocker ist Redacteur.

**Bern**, d. 29. Novbr. Die Sitzung der Tagsatzung, welche die eidg. Repräsentanten nach Uri erwählt, konnte noch nicht stattfinden, weil der Vicepräsident des Vororts nach Unterwalden abgegangen ist, und der Präsident erst heute eintrifft. Die sonst nichts weniger als enthusiastischen Berner sind heute sehr festlich gestimmt; man erwartet bis gegen Mittag den Einzug der Berner Reservedivision, an deren Spitze Ochsenbein steht. In wenigen Tagen dürfte die Hälfte der Armee entlassen sein, die beste Antwort auf das Geschrei, »daß der Radicalismus von der Schweiz aus eine europäische Revolution beabsichtige.« Der Schweiz ist durch die Verträge von 1815 ihre Neutralität garantirt; sie hält fest an diesem Rechte, und wird es zu vertheidigen wissen. Sie weiß aber auch, daß dieses Recht ein gegenseitiges ist, daß sie nur dann jede Einmischung in ihre Angelegenheiten zurückweisen kann, wenn sie selbst kein Vorwurf trifft, an irgend einer innern Bewegung der Nachbarländer factischen Antheil genommen zu haben. Bis jetzt hat sich die Schweiz von einer solchen Theilnahme völlig frei gehalten, und sie wird auch ferner so verfahren.

**Bern**, d. 29. Novbr. Gestern wurde von der Neuenburger Gesandtschaft dem Hrn. RR. Funt, Vicepräsident der Tagsatzung, ein Schreiben ihres Standes übergeben, worin die Bereitwilligkeit zur Bezahlung des doppelten Geldcontingents ausgesprochen wird.

**Bern**, d. 29. Novbr. Heute Mittags 12 Uhr hielt Oberst Ochsenbein an der Spitze von etwa 12,000 Mann Infanterie, Scharfschützen und Artillerie, voran die erbeuteten Fahnen des Ammann'schen Rächercorps (mit dem Bilde Leu's von Eberfol und der Jungfrau Maria) und andern Trophäen, seinen Einzug in Bern. Diese Truppenmasse, deren Marsch über 2 Stunden währte, gewährte einen imposanten Anblick. Die Einziehenden, umringt von Frauen, Kindern und Freunden, bringen u. a. die Nachricht vom Beschlusse der Luzerner provisorischen Regierung über Austreibung der Jesuiten. Auf dem Bärenplatze bildeten die Truppen Quarré, wobei Regierungspräsident Oberst Funt in einer längern mündlichen Anrede den Dank des Vaterlandes für die geleisteten Dienste ausdrückte. Sofort wurden die Trophäen in das Zeughaus gebracht und der Generalstab begab sich an den Regierungssitz. Am Abend werden sämtliche Reservisten in ihre Heimathen abgehen.

**Bern**, den 29. Novbr. Die Ereignisse drängen sich. Raum sind gestern die Truppen der Reservedivision Ochsenbein nach Unterwerfung der sechs Sonderbundsstände eingezogen, so traf heute eine Staffette aus Wallis ein, welche jedem, der es hören wollte, sagte, daß dieser letzte Kanton des Sonderbundes dem Obergeneral Dufour seine Unterwerfung anzeige. Somit hat also der Krieg, welcher die Schweiz mit Strömen Bluts überschwemmen und selbst für das übrige Europa bedrohlich werden sollte, nach kurzer Dauer und mit verhältnißmäßig geringen Opfern jetzt sein Ende erreicht.

**Uri**, d. 28. Novbr. Slegwart soll sich mit Bernhard Meier über die Furka nach Wallis geflüchtet haben. — Der Nuntius soll sich gegenwärtig in Altorf befinden.

### Frankreich.

**Paris**, d. 29. Novbr. Der heute unter dem Vorsitz des Königs gehaltene Ministerrath soll, wie man versichert, sehr lebhaft gewesen sein. Ob es zu einem entscheidenden

Entschlusse, in Betreff des gegen die Tagsatzung einzuhaltenen Verfahrens gekommen, weiß man noch nicht. So viel verlautet jedoch, daß Befehl ertheilt worden sei, die Besatzungen von Besançon, Besfort, Schlettstadt und Straßburg zu verstärken, um nöthigenfalls auf jede Eventualität vorbereitet zu sein.

Aus Algier vernimmt man, daß Abd-el-Kader in neuester Zeit sich wieder bemerkbar gemacht. Er lagert in der Nähe des Städtchens Melilla, soll jedoch Mangel an Lebensmitteln leiden und deshalb gesonnen sein, bald einen Raubzug zu unternehmen.

### Belgien.

**Brüssel**, d. 29. Nov. Das in katholischen Angelegenheiten gewöhnlich gut unterrichtete Organ der hiesigen clerikalen Partei, das »Journal de Bruxelles«, sagt in seiner heutigen Nummer: Laut unseren Privatnachrichten hat die Schweizer Tagsatzung schon Mittheilung der von den vermittelnden Mächten gefaßten Beschlüsse erhalten. Frankreich, Oesterreich und Preußen sind vollkommen eines Sinnes. England ist, wie man glaubt, schon beigetreten und Rußland wird sich auch anschließen. Wenigstens ist so viel sicher, daß diese beiden Mächte die Schweizerfrage als eine die internationale Politik sehr nahe berührende betrachten. Die Großmächte wollen die Aufrechthaltung der Verfassung von 1815, willigen jedoch ein, daß nach Uebereinkunft zwischen ihnen und der Tagsatzung einige Modifikationen administrativer Natur eingeführt werden. Die religiösen Angelegenheiten anlangend, anerkennen die Großmächte, daß Luzern, als einer der drei Vororts-Kantone, die Jesuiten nicht behalten kann, ohne die Bedingungen der Unparteilichkeit, die es den protestantischen Kantonen gegenüber erfüllen muß, scheinbar zu verletzen; sie glauben daher, daß es angemessen sei, sich an den Papst zu wenden, um die Aufhebung der Klöster in Argau (?) zu erlangen. Das ist, wie man uns versichert, die Ansicht von Frankreich, Oesterreich und Preußen, eine Ansicht, die sie im Nothfalle durch Waffengewalt geltend machen werden.

### Portugal.

Berichte aus Lissabon vom 21. d., welche mit dem Dampfschiffe Iberia eingegangen sind, melden, daß die Minister-Krisis am 14. ihr Ende gefunden, die Königin sich entschlossen habe, die Civil-Gouverneure, welche als Werkzeuge der Cabral's der ministeriellen Politik entgegen arbeiteten, zu entlassen und in Folge davon sämtliche Minister ihre Abdankungen zurückgenommen haben.

### Bermischtes.

— In einem kleinen Landsee bei dem Städtchen Rösfel ist in seiner Tiefe ein Stück Bernstein von ungeheurer Größe entdeckt worden. Die Heraususchaffung desselben wird für nicht leicht möglich gehalten, doch haben Fischer schon Stücke davon abstoßen. Naturforscher wollen sich jetzt über die nähere Erörterung dieser Merkwürdigkeit hermachen.

— Berlin. Der Verbrauch des Rohmaterials der Vorsig'schen Maschinen-Bau-Anstalt belief sich im J. 1846 auf etwa 120,000 Etr. und der der Steinkohlen, Coaks und Holzkohlen auf etwa 40,000 Tonnen. Der Gesamtwert der im Institut gefertigten Gegenstände betrug etwa 1 1/2 Million Thaler. An Gehalt und Lohn sind etwa eine halbe Million Thaler verausgabt worden. An Krankengeldern wurden aus der Kranken-Kasse der Anstalt im J. 1846 allein 3385 Thaler gezahlt.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. dieses Monats früh um 9 Uhr sollen auf hiesiger Königlichen Saline viele Centner

alte Pfannenbleche und  
Kollerstreifen-Beschläge,  
alte Roststäbe und  
altes Schmiedeeisen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Bestbietenden verkauft werden.

Saline Halle, d. 4. December 1847.

**Königl. Salinen-Verwaltung.**

### Freiwillige Subhastation.

Das zu Klein-Wölkau sub Nr. 4 des Hypothekenbuchs belegene zu 6006 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. taxirte Kuhne'sche Pferdner- und Aderthalbhufengut, soll Erbtheilungs halber

am 10. April 1848 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Kaufbedingungen und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wölkau bei Delitzsch, am 3. Juli 1847.

**Das Patrimonialgericht daselbst.**  
Fiebiger.

Aus freier Hand sollen sofort

- 1) der in Friedeburg a. d. Saale belegene Gasthof mit einer großen, schwunghaft betriebenen Brauerei, ganz neu gebauten großen Kellerräumen, einem Speicher zu circa 600 Mispel, nebst dazu gehörigen Gärten und Aeckern und vollständigem Brau-Inventario, alles im besten Zustande;
  - 2) ein daselbst dicht an der Saale belegener 3 Morgen großer Garten, zum Ausladeplatz vorzüglich geeignet;
  - 3) eine Obstplantage von ungefähr 4 Morgen Weidenplan genannt,
- zusammen oder getrennt, für einen billigen Preis und mit geringer Anzahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten, welcher mit dem Geschäft beauftragt ist, wenden.

Halle, den 3. December 1847.

Der Justiz-Commissar  
Gödecke.

Die sich noch zum X. Bezirk (Peterberg) zur Verhütung von Verbrechen zc. bekennenden und theilhaftigen Mitglieder werden ersucht, sich Mittwoch den 15. December e. a. Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zu Westewitz einzufinden, um sich bei der Wahl eines neuen Bezirksvorstehers zu theilnehmen.

Schladebach, Bezirksvorsteher.

## Ruz- und Brennholz-Verkauf.

Der Ober- und Unterholz-Bestand von einem, unweit der Thüringer Eisenbahn belegenen, über 200 Morgen haltenden Forstreviere, größtentheils eichene, zum Gebrauche an Eisenbahnen qualifizierte Ruzhölzer haltend, soll von den Eigenthümern unter günstigen Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden, und ist der Unterzeichnete mit der näheren Nachweisung und Annahme der Gebote, welche spätestens bis zum 24. December d. J. abgegeben werden müssen, gegen portofreie Anfragen, beauftragt.

Schrappau, den 27. Nov. 1847.

Des Justitiarius Bank.

## Taubstummen-Anstalt.

Im Nov. e. empfing obengenannte Anstalt folgende freiwillige Beiträge: Von den Pfarren Beyerndorf 11 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., Zwöschau 5 Thlr., Sachsenburg 2 Thlr., Saubach 2 Thlr. 9 Sgr., Wahrenbrück 1 Thlr. 6 Sgr., Bennstedt 3 Thlr. 20 Sgr., Groß-Eugel 1 Thlr. 25 Sgr., Lebendorf 2 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf., Scherz 1 Thlr. 10 Sgr., Theisen 2 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf., Wählig 4 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf., Rippicha 15 Sgr., Gramsdorf 1 Thlr., Altenplattow 1 Thlr. 15 Sgr., Gade 2 Thlr., Melkow 8 Thlr. 5 Sgr., Erleben 15 Sgr., Beienndorf 4 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.; von den Gemeinden Niederichstedt 4 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., Martinsrieth 3 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., Gröbzig 3 Thlr. 22 Sgr., Schönhausen 4 Thlr. 25 Sgr., Ackendorf 1 Thlr. 13 Sgr., Hundsbürg 2 Thlr. 12 Sgr., Niederdobeleben 5 Thlr.; von den Ephorien Gommern 1 Thlr. 15 Sgr., Ummendorf 4 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., Werben 3 Thlr.; aus Cölleda 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., aus Gnadau 9 Thlr.; von Hrn. P. Sch. in Holzendorf 1 Thlr. Außerdem von Hrn. F. H. in Staffurth 1 Thlr., Ungen. 1 Thlr., Ungen. 20 Sgr., Hrn. P. B. in Zwethau 2 Thlr. und vom Hrn. D. R. in Erbeborn 1 Thlr. Den freundlichen Gebern den herzlichsten Dank.

Klos, Vorsteher der Anstalt.

## Gras-Verpachtung.

Meine Grasnutzung in der Plantage bei Planena unterhalb Beesen ist für die Jahre 1848 und 1849 zu verpachten. Pachtlustige wollen sich bei mir in Dieskau melden.

Der Rittergutsbesitzer v. Hoffmann.

Eine Katechetenstelle ist vacant. Nähere Auskunft darüber auf der Pfarre zu Rotelsdorf, unweit Gerbstedt.

**Trockene Hefen bei**  
**Robert Lehmann.**

## Verkauf eines Bauergutes.

Ein in der Nähe Naumburgs liegendes Bauergütchen, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im besten baulichen Zustande, Feldgrundstücken, Holzung, einem in bester Lage befindlichen Weinberge, nebst Obstanlagen und Gemeindegerechtigkeiten, steht für 3500 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Da die Gebäude dicht an der Landstraße liegen, so würden sich dieselben auch zum Betriebe einer Schlächtereier, Bäckerei zc. vortrefflich eignen, und würden dieselben auch abgetrennt verkauft werden. Das Nähere theilt auf mündliche Anfragen oder frankirte Briefe mit der Commissionär Daniel Heine in Naumburg, Moritzgasse.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Ein zweiter harter Schlag hat uns getroffen. Donnerstag den 2. December Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr starb unser guter und hoffnungsvoller Sohn, Ferdinand Siebenhühner, in Folge eines Scharlachfiebers, in einem Alter von 6 Jahren und 9 Monaten. Unser Verlust ist um so größer, da der Dahingeshiedene seiner vor wenigen Wochen ihm vorangegangenen 9jährigen Schwester so bald nachgefolgt ist. Diese betäubende Nachricht allen auswärtigen Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

Rumpin, den 3. December 1847.

F. Siebenhühner,

Ch. Siebenhühner geb. Kleemann.

G. Kleemann, } als Großeltern.  
F. Kleemann }  
geb. Peter, }  
H. Siebenhühner, als Kind.

### Verpätet.

Bei meiner Abreise nach Warburg sage ich Freunden und Bekannten hiermit ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 1. December 1847.

Stephany,

Regierungs-Geometer.

### Nachruf

an meine unvergessliche Freundin  
**Amalia Schöne**, geborne **Glißsch**.  
Ruhe, Freundin! ruh in Frieden  
In der Erde kühlem Schooß,  
Bist Du gleich von mir geschieden,  
Traß Dich zwar das Todesloos,  
Dein Gedächtniß bleibt hienieden  
Ewig in mein Herz geprägt,  
Bis man mich einmal in Frieden  
Auch, gleich Dir, zu Grabe trägt.  
Halle, den 2. December 1847.

F. Sch.....

Morgen, Dienstag, den 7. December, Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Geübt wird: Elias von Mendelssohn-Bartholdy.  
Der Vorstand des Musikvereins.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.)  
Halle, den 4. December.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 . 27 .	6 . — 2 . 1 .	3 .
Gerste	1 . 17 .	6 . — 1 . 20 .	— .
Hafer	1 . 1 .	3 . — 1 . 5 .	— .

Magdeburg, den 3. December. (Nach Wispel.)

Weizen	54 — 64 $\frac{1}{2}$	Gerste	39 — 40 $\frac{1}{2}$
Roggen	44 — 46	Hafer	25 $\frac{1}{2}$ — 28

Quedlinburg, den 1. December. (Nach Wispel.)

Weizen	54 — 65 $\frac{1}{2}$	Gerste	35 — 40 $\frac{1}{2}$
Roggen	44 — 48	Hafer	24 — 28

Raffinirtes Rübböl, der Centner 12  $\frac{1}{2}$ —13  $\frac{1}{2}$   
Rübböl, der Centner 12  $\frac{1}{2}$   
Leinöl, der Centner 11  $\frac{1}{2}$ —12  $\frac{1}{2}$

**Getreidebericht.** Berlin, den 4. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen 69—74  $\frac{1}{2}$ .  
Roggen loco neuer 46—48  $\frac{1}{2}$ .  
pr. April/Mai k. J. 46  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  G., 47  $\frac{1}{2}$ .  
Hafer 48/52 pfd. 27—29  $\frac{1}{2}$ .  
48 pfd. pr. Frühjahr 28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.  
Gerste 42—43  $\frac{1}{2}$ .  
Rapp 77—80  $\frac{1}{2}$ .  
Rübsen 73—77  $\frac{1}{2}$ .  
Rübböl loco 11  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. b $\frac{3}{4}$ .  
pr. Frühjahr 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.,  $\frac{5}{12}$  G.  
Spiritus loco 24  $\frac{1}{2}$  b $\frac{3}{4}$ .  
Frühjahr 26—26  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  b $\frac{3}{4}$ .

Leipzig, 3. December.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.
Roggen	4 . 2 $\frac{1}{2}$ . — 4 . 5 .
Gerste	3 . 7 $\frac{1}{2}$ . — 3 . 10 .
Hafer	2 . — . — 2 . 5 .
Rappsaat	6 . 27 $\frac{1}{2}$ . — . . .
W. Rübsen	6 . 2 $\frac{1}{2}$ . — . . .
S. Rübsen	5 . 5 . — . . .
Del, der Ctr.	12 . 15 . — . . .

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 4. December Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.  
am 5. December Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 3 December: 23 Zoll unter 0.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 4. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	92	91 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{4}$	—
Sech. Präm.	—	—	—	R. u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{4}$	—
Scheine.	—	—	85 $\frac{3}{4}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	96
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{3}{4}$	87 $\frac{1}{4}$	rant. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{4}$
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf. = A. = Sch.	—	108 $\frac{1}{2}$	—
Obligat.	3 $\frac{1}{2}$	—	91	Frdrchsd'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$
Bstpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	90 $\frac{1}{2}$	And. Goldm. à	—	—	—
Groß. Pof. do.	4	—	100 $\frac{3}{8}$	5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{4}$	Disconto	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{3}{4}$				

**Eisenbahn-Actien.**

Kollekt.	Sf.		Sf.	
Amst. Rott.	4	97 $\frac{1}{4}$ B.	do. Pr. Dbl.	4
Krnst. Utr.	4 $\frac{1}{2}$	—	Dsch. Lt. B.	4
Berl. Anhalt.	4	120 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ u. G.	Potsd. Magd.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. B.	4
Berl. = Hamb.	4	102 $\frac{1}{4}$ a $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	do. Pr. A. B.	5
do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	100 b $\frac{3}{4}$	Rhein. Elm.	4
Berl. Stettin.	4	113 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	do. P. Dbl.	4
Bonn. Köln.	5	—	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$
Bresl. Freib.	4	—	Sächs. Bair.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag. = Plog.	4
Chemn. Rifa.	4	—	do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{2}$
Köln = Mind.	4	96 $\frac{5}{8}$ a $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	St. = Bohw.	4
do. Pr. Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{8}$ G.	do. P. Dbl.	5
Göth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4
Gr. Ob. Schl.	4	70 B.	W. = B. C. = O.	4
Dresd. Görl.	4	100 $\frac{1}{4}$ B.	do. P. Dbl.	5
Düss. Elberf.	4	98 $\frac{1}{2}$ G.	Zarst. Selo.	—
do. do. P. Dbl.	4	—		
Gloggnitz.	4	—		
Hmb. Bergd.	4	—		
Kiel-Alton.	4	111 $\frac{1}{4}$ G.		
Leipz. Dresd.	4	—		
Leb. Zittau.	4	—		
Magd. Hlth.	4	117 $\frac{3}{4}$ G.		
Magd. Leipz.	4	—		
do. P. Dbl.	4	—		
N. Schl. M.	4	89 B. 88 $\frac{3}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .		
do. P. Dbl.	4	91 $\frac{3}{4}$ G.		
do. P. Dbl.	5	101 $\frac{3}{4}$ b $\frac{3}{4}$ u. B.		
do. III. Serie	5	100 $\frac{3}{8}$ B.		
Ardb. K. Fd.	4	—		
Dsch. Lt. A.	4	107 B.		

Leipzig, den 3. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)			Hamb. Feuerf. = Anl.		
à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ (300 Mk.		
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Beo. = 150 $\frac{1}{2}$ )		
kleinere	—	—	R. K. Destr. Metall.		
do. do. v. 500	101 $\frac{1}{2}$	—	pr. 150 fl. Conv.		
Königl. Sächs. Land-			à 5 $\frac{1}{2}$ lauf. Zinsen		
rentenbr. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$			à 4 $\frac{1}{2}$ à 103 $\frac{1}{2}$ im		
im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	92	—	à 3 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$		
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—			
kleinere	—	—			
Act. d. ch. S. = Bair.			Pr. Frdrch'or. à 5 $\frac{1}{2}$		
G. = Co. bis Mich.			auf 100		
1855 à 4 $\frac{1}{2}$ später			And. ausl. Louisd'or		
à 3 $\frac{1}{2}$ v. 100 $\frac{1}{2}$	90	—	à 5 $\frac{1}{2}$ nach gerin-		
Königl. Pr. Steuer-			germ Ausmünzfu-		
Kredit = Kassensch.			ße . . . auf 100		12 $\frac{1}{2}$
à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. $\frac{1}{2}$	87	—	Conv. = Spec. u. Gld.		
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	auf 100		
kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Kr.		3 $\frac{1}{4}$
Leipz. Stadt = Dbliz-			auf 100		
gationen à 3 $\frac{1}{2}$ im					
14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	91			
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Act. d. W. B. pr. St.		
kleinere	—	—	à 103 $\frac{1}{2}$		
Sächs. erb. Pfand-			Leipz. Bank = Actien		
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	91	—	à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	167	—
von 500	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
von 100 u. 25	93	—	Actien à 100 $\frac{1}{2}$		
S. lauffiger Pfand-			pr. 100	115 $\frac{7}{8}$	—
briefe à 3 $\frac{1}{2}$	—	86	Sächsisch = Schles. do.		
S. lauffiger Pfand-			pr. 100	100	—
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{3}{4}$	Chemnitz = Riefacr		
Sp. = Dresd. Eisenb.			do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		51 $\frac{1}{4}$
P. = Dbl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	103	—	Leb. Bau = Zittauer do.		
R. Pr. St. Schuldsch.			pr. 100	47 $\frac{1}{2}$	—
à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Ct.			Magd. = Sp. do. incl.		
pr. 100	—	91 $\frac{3}{4}$	Div. = Scheine do.		
			pr. 100		230

\*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

## Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 3. bis 5. December.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schlieben m. Diener a. Schlesien. Hr. Partik. v. Sternberg a. Wien. Hr. Amtm. Eggert m. Tochter a. Almenhausen. Hr. Hotelier Schmeltzer m. Gem. a. Berlin. Hr. Gutsbes. Dorenberg a. Pöhlstedt. Hr. Fabrik. Köppler a. Appach. Hr. Apoth. Wagner a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Hübner a. Chemnitz, Abel a. Frankfurt, Köder a. Riffingen. Hr. Graf v. Lymburg m. Dienerssch. a. Kassau. Hr. Gutsbes. v. Sultowsky m. Gem. u. Dienerssch. a. Warschau. Hr. Justiz-Commis. Flemming a. Brandenburg. Hr. Rent. Richardt a. Liverpool. Hr. Dr. phil. Wagner a. Berlin. Hr. Stadt-Rath Hardtwich a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Voss a. Berlin, Thielmann a. Mainz, Schlemmer a. Frankfurt, Sturberg a. Lennep, Hillmer a. Lübeck.

**Stadt Zürich:** Hr. Gutsbes. v. Streit m. Gem. a. Leimbach. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Hoffmann a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Schuchardt a. Magdeburg, Mann a. Barmen, Frederici a. Leipzig, v. Magnus a. Frankfurt, Herz a. Berlin, Fricke a. Hamburg. Hr. Hofrath Andrea a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Kloster-Mannsfeld. Hr. Cand. theol. Schäfer a. Bremen. Hr. Fabrik. Simon a. Köln. Die Hrn. Kauf. Andrew u. Gartenberg a. Berlin, Schaller a. Pforzheim, Thomas a. Bremen, Hofmeyer a. Mainz, Liebermann a. Hamburg, Osterkamp a. Frankfurt.

**Goldnen Ring:** Hr. Mühlen-Inspr. Wille a. Nienburg. Hr. Amtm. Gröschel u. Hr. Gutsbes. Krause a. Heinstedt. Hr. Dr. phil. Mecklenburg a. Königsberg. Die Hrn. Cand. Ripp a. Erlangen, Pallin a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Pallin a. Leipzig. Hr. Amtm. Masberg a. Storkwisch. Hr. Gutsbes. Stüglich a. Oldeslohe. Hr. Restaurateur Weidenhof u. Hr. Kaufm. Kalze a. Berlin. Hr. Kaufm. Sobel u. Hr. Conditor Hillmar a. Leipzig.

**Englischer Hof:** Hr. Rittergutsbes. v. Besnigt a. Neumannsdorf. Hr. Kaufm. Kranitzky a. Berlin. Hr. Dekon. Bethe a. Fall-

stadt. Hr. Amtm. Megner a. Eilenburg. Hr. Fabrik. Sauff a. Stettin. Hr. Lehrer Louis a. Dresden. Hr. Advokat Husar a. Bernburg. Hr. Amtm. Weile a. Möhldorf. Hr. Hoffänger Lesmann a. Dresden. Hr. Fabrik. Delke a. Berlin. Hr. Baumeister Hefwig a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Peisker a. Nürnberg, Thribe a. Nordhausen, Dresfel a. Mainz.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Winter a. Lüneburg, Hirsch a. Oldenburg, Wegel a. Schmiedeberg, Schneider a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Bruckner a. Dresden. Hr. Dr. med. Schröder a. Elberfeld. Hr. Stud. theol. Herbach a. Kassel. Die Hrn. Partik. Lohmann a. Danzig, Brand a. Döcherleben. Hr. Gutsbes. Ehrenberg a. Hamburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Amtm. Meier m. Gem. a. Ziegelrode. Hr. Oberbergrath Ribbentrop a. Schwemfal. Hr. Mühlenbes. Nietschmann a. Eisleben. Hr. Gutsbes. Krause a. Prignitz. Die Hrn. Kauf. Schönthal a. Berlin, Bohne a. Magdeburg, Lautenschläger a. Erfurt, Rothen a. Stettin, Hammer a. Antwerpen. Hr. Oberflieut. v. Milofsky a. Dresden. Hr. Advokat Döbius a. Danzig. Hr. Justiz-Commis. Hornung a. Weserlingen. Hr. Amtsrath Libonius a. Blensdorf. Hr. DLG-Meier. Kresser a. Magdeburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Cand. theol. Mohnhaupt a. Weimar. Hr. Getreidehrl. Hendrich a. Coburg. Hr. Schichtmstr. Hausdorfer a. Lauenstein. Hr. Dekon. Verw. Lamprecht a. Duderstadt. Die Hrn. Kauf. Weichel a. Stendal, Dölpe a. Darmstadt, Rausch u. Hr. Kunsthrl. Kallmeyer a. Kassel.

**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Wund a. Weisenfels, Rosenthal a. Sommerfeld. Hr. Agent Friedland u. Hr. Chauffee-Einnehmer Reiser a. Stettin. Hr. Partik. Frauenthal a. Wien. Die Hrn. Getreidehrl. Gerlach u. Schmidt a. Buttelstadt.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Fabrik. Pädler, Beyer u. Puppenberg a. Chemnitz. Hr. Dekon. Holle m. Fam. a. Osterfeld. Die Hrn. Kauf. Gräger u. Ritter a. Potsdam. Hr. Amtm. Hinke m. Fam. a. Raschburg. Hr. Oberst v. Rabenitz m. Fam. u. Dienerssch. a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Zeiner u. Wall a. Lüneburg.

## Bekanntmachungen.

## Kochgelegenheit.

Dem geehrten resp. hiesigen und außerhalb Halle wohnenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich bei vorerwähnten Privat-Gastereien zu dienen bereit bin, und bitte um gütige Aufträge.

Der Stadt-Koch C. Müller,  
genannt Haase,  
wohnhaft kleine Brauhausgasse Nr. 330.

Bis zum 26. d. M. vermittele ich die Aufnahme neuer Mitglieder zur Berliner allg. Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse und nehme die Beiträge älterer Interessenten zur weiteren Beförderung an.

Halle, den 3. December 1847.

Philipp, Haupt-Rendant,  
als Kommissarius gedachter Anstalt.

**Heuverkauf.** Auf dem Rittergute Dieskau ist gutes Heu zu verkaufen. Kauflustige melden sich bei dem Besitzer v. Hoffmann.

Ein Päckchen chirurgischer Instrumente ist gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Ersatz der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Halle, den 4. December 1847.

Karl Franke,  
Glauchau Nr. 1927.

## Guts-Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein Anspanngut zu Großosterhausen, zwischen Eisleben und Querfurt gelegen, zu verkaufen. Hierzu gehören 180 Morgen incl. Wiese des besten Landes in größtentheils großen Stücken. Das Inventarium ist im besten Zustande, und wird solches, wie es jetzt ist, mit der diesjährigen Erndte nach Befinden sogleich übergeben. Die halbe Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Hierauf Reflectirende können zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten. Unterhändler werden unberücksichtigt bleiben.

Großosterhausen, den 3. Dec. 1847.

Andreas Reuter.

## Holz-Auction.

Freitag den 10. December d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im Lindberge und Mittelholz bei Lieskau 140 eichene und birkenne Reifigschocke, 1 Schock Reifstangen, auch eine ziemliche Quantität festes Nutz- und Schirholz, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Die Auction beginnt im Lindberg.

C. Bartels.

## Pferde-Verkauf.

Ein Reitpferd (Goldfuchs) 7 Jahre alt, welcher auch als Wagenpferd zu brauchen ist, steht auf dem Rittergute Maisberg bei Hettstedt zum Verkauf.

Reuter.

1000 Pfund Afazien-Samen,  
100 u 30 Ebr., 1 u 10 Sgr.,

von diesjähriger Erndte, rein, schön und vollkommen im Korn, empfiehlt zur Ansaat von Waldungen

C. H. H. Hinge in Gerbstädt  
(Grafschaft Mannsfeld).

Bei U. R. Hörichs können zwei Lehrlinge, einer die Klempnerprofession, der andere die Metalldruckerkunst erlernen.

Halle, Weingärten Nr. 1882.

Drei Stück übercomplete Pferde sind zu verkaufen in Deutleben bei Wettin.

Kloz.

## Holzauction.

Circa 300 Loose, bestehend in stehenden Eschen, Eiern, Eichen und Rüstern, theils Nutz- theils Brennholz, sollen

Donnerstag den 9. December 1847

früh 9 Uhr

in dem Mischholze zu Wesenitz, der Eilenberg genannt, meistbietend verkauft werden.

## U. R. Hörichs in Halle a./S.

empfiehlt Schiebelampen in allen Gattungen in Dugenden an Wiederverkäufer, sowie auch im Einzelnen.

2 Wispel schwarzes Roggenmehl liegen zum Verkauf gr. Ulrichsstraße Nr. 31.

**Bürger-Versammlung**

Montag den 6 December Abends 7 Uhr  
im Bahnhofs.

Gegenstände: Hypothekenbank für Halle:  
La Baume; Neues Bürgerblatt: Kör-  
ner; über Frauen-Emancipation; Stati-  
stik von Halle: Hasemann.

Eine in gutem Stande befindliche Ku-  
pferdruckerpresse wird zu kaufen gesucht von  
H. Fischer, Stahl- u. Kupferstecher,  
Halle a./S., Rathhausgasse 246.

**Ferdinand Weber,**  
Märkerstraße nahe am Markt,  
empfiehlt seine Spielwaaren-Aus-  
stellung, wobei sich dieses Jahr beson-  
ders schöne Sachen befinden, zur gütigen  
Beachtung.

Ferner empfehle ich alle Sorten Tisch-  
und Hänge-Lampen, Oel- und  
Lampen, Stell-Lampen (nur gut  
gearbeitete) in Messing und Neusilber, Ta-  
fel-, Arm- und Wandleuchter, sehr feine  
lackirte und gemalte Kaffeebretter, Kuchen-  
körbe, Arbeits-, Cigarren- und Messer-  
körbe, Tellerlocken, Schlüsselschränken  
von fein durchbrochenem Bleche, sowie alle  
Sorten lackirte Waaren zu billigen Preisen.

Uttar-Leuchter und Crucifixe  
von Guss Eisen mit Vergoldung in verschie-  
denen Größen, sehr passend für Landkir-  
chen, ferner eine Partie sehr hübsche Guss-  
waaren empfiehlt  
Ferdinand Weber.

Harmonikas (Accordions) empfiehlt  
im Preise von 3½ Thlr. bis 10 Egr.  
Ferdinand Weber.

Mit angenehmen Festgeschenken in Pelz-  
sachen empfiehlt sich  
Kürschner Häckel,  
Halle, Neunhäuser.

## Ausverkauf von Spielwaaren

zu dem billigsten Preise.

Wiener, früher Wiggert,  
große Ulrichsstraße Nr. 9.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kam-  
mern, Küche, Speisekammer, Keller, Wo-  
denraum, Waschhaus nebst Zutritt in den  
Garten, ist von Ostern ab an eine stille  
kinderlose Familie zu vermieten Glaucha,  
Mittelwache Nr. 1755.

verw. Prof. Bergener.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Klasse  
96ster Lotterie sind für Hiesige und Auswärtige  
zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle a. d. S.

Jede Tapezierarbeit mit Einschluß der Garnirung aller Ar-  
ten Stickereien empfiehlt zur pünktlichen Ausführung  
Adolph Lampe Tapezирer und Decorateur,  
große Brauhausgasse Nr. 351.

**Wollene Kleider- und Mäntelstoffe, We-**  
sten, Hosenzeuge, seidene Hals- und Taschentücher, Cattune und noch verschiedene  
Artikel zu auffallend billigen Preisen bei G. Sohn, Leipziger Straße, Ecke der gro-  
ßen Brauhausgasse. Da mein Lager nur noch bis Weihnachten hier ausgestellt ist,  
so bitte ich um schnellen Zuspruch.

Alle zu Vorhängen passende Verzierungen in Bronze und  
Vergoldung, Simpen, Frangen, Schnüre und Quasten in allen  
Farben sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei  
Adolph Lampe.

**Bertha Saatz, Leipziger Straße Nr. 313,**  
empfiehlt ihr bedeutendes Lager von Winterhüten  
in allen Stoffen und allen übrigen Puffachen in  
großer Auswahl und neuestem Geschmack, bei reel-  
ler Bedienung die billigsten Preise.

Mein Lager fertiger Polsterwaaren, bestehend in Sopha's,  
Divans, Chaislongs, Sofas, Chourchaisen, Fauteils, ist jetzt  
gut assortirt, und bittet um geneigten Zuspruch  
Adolph Lampe.

Jede Bestellung wird schnell und billig ausgeführt.

Ein brauchbarer Tischlergeselle findet  
dauernde Arbeit beim Tischlermeister Krahl  
in Esperstedt; auch steht daselbst ein  
neuer runder massiver eichener Coulissentisch  
mit 5 Einlegeblättern, welcher 7 Ellen  
mißt, wenn er ausgezogen ist, zu verkaufen.

Bei G. Reichardt in Eisleben  
ist zu haben:

### Feldpolizeiordnung

für alle Landestheile, in denen das Allgem.  
Landrecht Gesetzeskraft hat, mit Ausschluß  
der Kreise Rees und Duisburg. Vom 1.  
November 1847, mit Bemerkungen  
von praktischen Juristen und Deko-  
nomen herausgegeben. 8. Gehestet.  
5 Egr.

Eine gut empfohlene Laden-Demoiselle  
wird gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 1020  
parterre.

### Holz-Auction.

Sonntag den 12. d. M. Mittags 1 Uhr  
soll eine große Quantität Holz, worunter  
sich ausgezeichnete Nughölzer befinden, als  
Eichen, Küstern, Pappeln und Weiden, bei  
Unterzeichnetem verkauft werden.

Drobiz, im December 1847.

F. Pfeffer.

Ein Barbier-Gehülfe kann sogleich Con-  
dition bekommen bei R. Fruhner, Brü-  
derstraße Nr. 220.

Zu kaufen wird gesucht ein Bachhaus,  
wobei sich ein Garten und einige Acker  
Feld befinden. Reflektierende wollen ihre  
Offerten mit K. S. O. bezeichnet portofrei  
an die Expedition des Couriers senden.

Der Transport ganz frischer Mehe  
ist angekommen kl. Ulrichsstraße Nr. 1020  
parterre.

# Hermann Pfautsch,

## große Steinstraße Nr. 173,

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum seine **Honig- und Zuckerkuchen und Confecturen**, und erlaubt sich besonders auf

- ff. französische Gewürzkuchen, a la Therska Reichel,
- ff. Vanille Marzipankuchen,
- ff. Chokoladenkuchen,
- ff. Basler Lebkuchen,
- ff. weiße und braune gemandelte Nürnberger Lebkuchen zc.,

aufmerksam zu machen.

NB. Bei Abnahme von größern Partien erhält jeder mich beehrende Käufer einen ansehnlichen Rabatt. Wieder-Verkäufer erhalten die frühere Provision.

Mit vielem Vergnügen haben wir erfahren, daß die hiesige Theater-Direction das Stück »**der verkaufte Schlaf**« zur Aufführung bringen wird. — Dasselbe ist in Wien mehr als hundert Mal über die Bühne gegangen, und machte eben so schnell seinen Weg auf allen deutschen Theatern, so daß wir gewiß einen genussreichen Abend erwarten können.

Einige Theaterfreunde.

Mit Vergnügen weise ich Eltern, deren Kinder sich der Handlung widmen wollen, renommierte Geschäfte nach

W. Hachtmann.

Ein Hauslehrer, Cand. theol., findet auf einem Rittergute in der Nähe von Lützen eine Stelle.

Frankirte Mitteilungen, sign. G. T., wird die Expedition des Couriers gefälligst befördern.

### Zeißer Talg-Lichte

von bekannter Güte empfiehlt

W. Hesse.

### Brillant-Kerzen und Stearin-Lichte,

4, 6 und 8 Stück im Pack, à 9 und 11 Sgr., sowie kleine Laternen-Lichte in weiß und bunt, empfiehlt billigst

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.

Bei **G. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen übrigen guten Buchhandlungen zu bekommen:

Die

### Organisation der Arbeit.

Von Louis Blanc. Aus dem Französischen übersetzt von F. B. gr. 12. 1847. Broch. 15 Sgr.

Dieses Werk können wir um so mehr empfehlen, da es sich vorzüglich durch treu dargestellte Schilderung und eine gute Uebersetzung auszeichnet.

### Auction.

Mittwoch d. 8. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 20. eine Partie **Moselwein, Champagner u. holländische Blumenwiebeln.** Brandt.

### Auction.

Freitag d. 10. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 20. einige Resten **feine Buchskins, Westen u. 70 lb div. Sorten Strickwolle.** Brandt.

### Auction.

Donnerstag d. 9. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 20. aus der **Wiebeck'schen Nachlassmasse zu Teutschenthal**

### 1 Flügel-Instrument.

Ferner: 1 Wand- u. Taschenuhren, Sopha, Stühle, 1 Spiegel mit Goldrahmen, neue Koffhaarmatrasen, neue Federbetten, 1 Wiener Schlafdecke, feine Herrentuchfächer, Wäsche u. dgl. m. Brandt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 3. d. M. das Gasthaus

### »Zum Mohren«

allhier übernehmen werde.

Indem ich dieses Etablissement zur geneigten Beachtung angelegentlichst empfehle, verbinde ich damit zugleich die Versicherung der aufmerksamsten und billigsten Bedienung. Frankenhäusen, den 1. Dec. 1847.

Heinrich Koch.

### Brust-Canaster,

leicht und schön von Geruch, à 5 Sgr., für 1 Thlr. 7 1/2  $\frac{1}{2}$ , ist so eben wieder eingetroffen. W. Hesse, Nr. 716.

### Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Tanzmusik.

## Frische Mустern im „Rüttli.“

Neue, große, rein verlesene sehr schöne Smirnaer Rosinen à Pfd. 3 3/4 Sgr (kleine unreine spanische oder beschädigte und angegangene Rosinen à Pfd. 3 Sgr. führe ich nicht, da ich solche nicht zur Bäckerei empfehlen kann, indessen liegen Proben zur Ansicht für meine werthen Kunden von diesen Gattungen Rosinen à Pfd. 3 Sgr. bei mir vor).

Wenn Farin von Rüben als Backzucker von meinen werthen Kunden zum Backen gewünscht wird, so kann ich mit dergl. Sorten von 4 Sgr. an dienen.

Gestoßener Melis à Pfd. 5 1/2 Sgr.

Melis in Hüten à Pfd. 5 1/3 bis 6 Sgr.

Raffinade desgl. à Pfd. 6 bis 6 1/2 Sgr.

Honig à Ctr. 10 1/2 und 11 1/2 Thlr., à Pfd. 3 u. 4 Sgr., in Büchsen à Büchse 5 und 6 Sgr.

Ordinären raffinierten Syrup à Pfd. 1 Sgr.

Honig-Syrup (ein Gemisch von Honig mit Rüben-Syrup) à Pfd. 2 Sgr.

Besten Zucker-Syrup à Pfd. 3 2/3 Sgr., à Ctr. 12 Thlr., empfiehlt

der Kaufmann **F. S. Fromm,** große Ulrichstraße Nr. 28.

Von heute an täglich frische trockene Backhefen.

Halle, den 6. December 1847.

**F. S. Fromm,** gr. Ulrichsstr. Nr. 28.

Alle Sorten Chokolade, mit Vanille und Gewürz, Cacao-Masse in Tafeln, ohne Gewürz und Zucker zum Fabrikpreis auf 3 1/2 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt. Kräftiges schönes frischestes Chokoladen-Pulver zu Suppen à Pfd. 6 Sgr. auf 5 Pfd. 1 Pfd. Rabatt, empfiehlt

**F. S. Fromm.**

Lamperts-Müsse à Pfd. 5 Sgr., auf 6 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.

**F. S. Fromm.**

### Stadttheater.

Dienstag den 7. Dec.: Zum Ersten Mal: **Der verkaufte Schlaf**, romantisch-komisches Volks-Mährchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten, nach Saphir's Gedicht gleichen Namens von C. Haffner, Musik vom Kapellmeister Hebenstreit.

Die Direction.

Allen denen, deren Liebe den Sarg unferer seligen Mutter so schön und sinnig schmückte, sagen hierdurch herzlichsten Dank

Halle, den 5. December 1847.

die Geschwister Peterßen.